



4. Fastensonntag/Lätare

22.03.2020

Vor dem Beginn

Liebe Mitbetende, das gab es wohl noch nie, dass alle Gottesdienste abgesagt werden mussten. Doch jetzt ist es so. Und wir müssen das Beste daraus machen. Darum haben wir für Sie einen Gottesdienst für zuhause vorbereitet, so dass Sie auch zuhause Gottesdienst feiern können. Vielleicht hilft Ihnen ein schönes Musikstück, das Sie sich aussuchen, zu Beginn ruhig zu werden oder diese Andacht am Schluss damit ausklingen zu lassen. Vielleicht genießen Sie aber auch die Stille.

Eröffnung

Das Corona Virus breitet sich aus. In der Schweiz allein sind mehr als 3000 Personen erkrankt. Die ganze Welt ist beunruhigt. Überall herrscht Angst, Sorge und Unsicherheit. Wir Christen sind eine glaubende, hoffende und betende Gemeinschaft. Wir glauben an die heilende und rettende Kraft Gottes. Wir vertrauen der Hilfe Gottes. Glaube und Hoffnung stützen uns. Die jetzige Situation veranlasst uns zu beten: für einander, für alle, die dem Virus erlegen sind; wir beten für die Ärzte, Krankenpflegerinnen, Samariter und für alle, die sich freiwillig in den Dienst der Erkrankten stellen. Möge der Gott sie alle beschützen und begleiten.

Gleichzeitig feiert unsere Kirche in der Mitte der Fastenzeit den Sonntag Lätare, in der Fastenzeit und in den aktuellen Krisen ist das ein Motivationsschub, der uns ahnen lässt, da ist nicht nur Sorge und Mühsal, nein, am Ende steht das Osterfest, das Fest des neuen Lebens. In dieser Zuversicht beginnen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Jesus Christus, du lädst uns ein, unsere Augen zu öffnen und einen Blick über unseren oft so engen Horizont hinaus zu wagen.

Herr, erbarme dich.

Du lädst uns ein, nicht nur das Wohlbekannte für die einzige Möglichkeit zu halten, nicht nur die eigene Perspektive wahrhaben zu wollen.

Christus, erbarme dich.

Du lädst uns ein, nicht blind zu sein, für den Anspruch Jesu, uns seine Liebe auch bei uns erfahrbar zu machen.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Gott, auch in dieser Zeit der Krise,
bist du der Grund unserer Hoffnung.

Wir danken dir für unser Leben

Wir danken dir für deine Hilfe und Ermutigung auf dem Weg
durch die vergangene Woche,

für alles Gute und die Freude, die wir erfahren dürfen.

Wir bitten dich:

Mache uns empfänglich für die Botschaft des Aufbruchs, der Umkehr.

Schenke du uns hoffnungsvolle Schritte, auch in schwierigen Zeiten.

Lass uns gut füreinander sorgen. Und so zu Mitgestalterinnen und Mitgestalter einer besseren Welt werden. Amen.

Evangelium Joh 9.1 - 7 / Gesamttext Joh 9,1-41

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

Weitere Bibeltexte

1. Sam 16, 1b.6-7.10-13b / Psalm 23 / Eph 5, 8-14

Meditation

Ich wohne unter Gottes Schutz und ruhe in seinem Schatten aus.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Wenn ich in Gefahr bin, ist er bei mir.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Wenn ich traurig bin, schenkt er mir neuen Mut.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Mit meinem Gott habe ich keine Angst. Bei ihm finde ich Schutz.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Nichts Böses wird mir passieren. Gott beschützt mich vor Unglück.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Gott hat seinen Engeln befohlen, mich zu behüten auf meinen Wegen.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Gott hat mir das Leben geschenkt und will, dass es mir gut geht.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Gott liebt mich. Er freut sich darüber, dass ich so bin wie ich bin.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Fürbitten

Rettender Gott, machtlos stehen wir vor den Geschehnissen in der Welt. Mit der Hoffnung auf Veränderung bringen wir vor dich, was uns am Herzen liegt und ängstigt:

- Wir beten für unsere Welt im Kampf gegen das Corona-Virus. Schenke Heilung und Trost all jenen, die erkrankt sind. *Du rettender Gott schütze uns.*
- Wir beten für Ärzte, Ärztinnen, Krankenpfleger, Pflegefachfrauen und alle, die in dieser Zeit lebensrettend wirken. Herr, beschütze sie vor aller Gefahr; gib ihnen Kraft und Ausdauer. *Du rettender Gott schütze uns.*
- Wir beten für die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft. Herr, gib ihnen Weisheit, Weitblick und Tatkraft. Hilf ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. *Du rettender Gott schütze uns.*

- Wir beten für die Forscher, die auf der Suche sind, Impfstoff und Medikamente gegen das Corona Virus zu entwickeln. *Du rettender Gott schütze uns.*
- Wir beten um den Geist der Nächstenliebe für uns alle. Herr, hilf uns, in dieser Krisenzeit allen Menschen gegenüber großzügig zu sein und aufeinander aufzupassen und zu einander Sorge zu tragen. *Du rettender Gott schütze uns.*
- Wir beten für unsere Verstorbenen, die das eben mit uns geteilt haben. *Du rettender Gott schütze sie.*

Im Vertrauen auf die Rettung der Welt, im Vertrauen auf ein gutes Leben für andere und für uns bringen wir unsere Bitten ins Wort. Deine Zusage auf Beistand, gibt uns die Kraft dazu. Amen

Vater Unser im Himmel

Schlussgebet

Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben,
dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Es segne und behüte uns Gott, der ein Gott der Hoffnung ist.
Es segne und behüte uns Jesus Christus,
der unser Vorbild ist.
Es segne und behüte uns die Kraft des Geistes,
die uns stärkt, zu Unrecht nein zu sagen
und hoffnungsvoll der Zukunft in die Augen zu blicken.
So segne uns der gute Gott:im Namen des Vaters ...

Lieder:

KG 544 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr
KG 542 Wer unterm Schutz des Höchsten steht.